

AKVZ - TOP5615 - Teschendorf

| | |
|---------------|--|
| Ortsname | Teschendorf (vormals Thessengewendorf, Deskendorf) |
| Beschreibung | Dorf 3/4 Meile nördlich von Oldenburg, Amt Cismar, Kirchspiel Oldenburg, Es war vormals und bis zum Jahre 1793 ein Vicariendorf des Lübecker Domcapitels, gehörte bis 1842 zum Fürstenthum Lübeck (Amt Großvogtei) und enthält 3 Vollhufen, 2 Achtelhufen und 1 Zwölftelhufe; 2 ausgebaute Halbhufen, worunter ein Wirthshaus, liegen an der Landstraße von Lütjenburg nach Heiligenhafen in der Nähe der Ostsee und heißen Neu-Teschendorf (Blankeck). Diese Dorf genoß auch früher und noch 1546 mit 5 anderen Stiftsdörfern die Verbittung durch das Schloß zu Oldenburg (siehe Techelwitz). Schuldistrict Altgalendorf. Armenhaus. Areal: 368 Tonnen à 260 Quadratruthen (364 1/6 Steuertonnen). Der Boden ist größtentheils gut; ein Theil desselben ist sandigt; Wiesen sind nur wenige. Einzelne Ländereien heißen Piperkamp, Schetelbergskamp, Schlichtenlied, Haffkamp und Klafanerberg. 1286 verkauften die Grafen v. Holstein dies Dorf (damals 12 Hufen) ans Lübecker Domcapitel. 1218 wird hier schon eine Windmühle erwähnt. |
| Schulen | |
| Gewerbe | Wirthshaus, Ziegelei, 1 Schmied, 1 Tischler und einige andere Handwerker. |
| Mühlen | |
| Volkszahl | [im Jahre 1845:] 73 |
| Eingepfarrt | |
| Transkription | © 08.01.2013 AKVZ (Peter Meyer / Silke Müller) |